



# Sternentiere

*Jeder Stern am Himmel leuchtet  
für eine vergessene Tierseele*

## Newsletter Sternentiere Dezember 2022

**1.12.**



Mitte September haben wir einen kleinen, kranken Kater aufgenommen, für den von einem spanischen Touristen auf Facebook ein Platz gesucht wurde. Es hat sich nun herausgestellt, dass Enrique gar kein Tourist war, wie wir ursprünglich angenommen haben, sondern ein in Rumänien stationierter EU-Grenzbeamter. Beeindruckt von unserer Arbeit, hat er den Kontakt mit Ana behalten und sich über den kleinen Kater, dem es mittlerweile dank guter Pflege sehr gut ging, erkundigt. Letzte Woche hat er uns von vier mutterlosen Hundewelpen erzählt und um Hilfe für sie gebeten. Obwohl wir ständig daran denken, unsere Anzahl Tiere zu reduzieren, konnten wir, einmal mehr, nicht nein sagen. Heute kam er bei uns im Shelter an, beladen mit Futter für unsere Tiere.



Dabei hatte er leider nur zwei der Welpen.

Die anderen zwei Welpen seien in der Zwischenzeit in einem nahe gelegenen Wald verschwunden, was mit ihnen passiert ist, weiss niemand. Zum Glück sind wenigstens diese zwei jetzt bei uns in Sicherheit.

## 2.12.



Dem alten **Anjo**, der von einer Nachbarin von Frau Sanda abgegeben worden ist, geht es unverändert schlecht. Er kann sich nicht mehr auf den Beinen halten, ist inkontinent und wegen seiner Blindheit kann er sich kaum orientieren. Wir haben uns entschieden, ihn gehen zu lassen, weil sich seine Lebensqualität trotz Anas

Pflege nicht verbessert hat. Adieu, lieber Anjo! Es tut uns sehr leid, dass wir nicht mehr für dich tun können.

## 3.12

Wie aus dem nichts konnte unser **Flo** nicht mehr aufstehen. Seine Hinterbeine konnten ihn nicht mehr halten und er blickte verständnislos umher. Was kann das sein? Flo, der einen Platz in einem Tierheim in Deutschland hatte, musste leider beim letzten Transport zuhause bleiben, weil er gebissen worden war. Soll er jetzt auch den nächsten Transport, der in einer Woche ansteht, verpassen? Er muss noch drei lange Tage warten, bis er zum Tierarzt kann, in Rumänien sind gerade Feiertage. Wir sind sehr besorgt um ihn.



## 5.12.

Für den Herdenschutzhund **Bro**, der mittlerweile gut an Gewicht zugelegt und ein dickes Fell hat, musste extra eine XXXL-Hundehütte gebaut werden. Weil er die Hütte nur stundenlang misstrauisch bäugelt hat und sich nicht hinein traute, ist Ana kurzerhand selbst hineingestiegen und hat mit ihm gekuschelt, bis er endlich verstanden hat, wofür die Hütte gedacht ist. Hat er womöglich noch nie eine Hundehütte gehabt?





Endlich haben wir einen Tierarzttermin für **Flo**. Sein Rücken wird geröntgt und eine Coxarthrose diagnostiziert. Sein Zustand hat sich in den letzten drei Tagen gebessert. Er ist auch wieder von selbst aufgestanden und kann wieder gut laufen. Die verschriebenen Medikamente sollen ihn zusätzlich unterstützen. Wir sind erleichtert und froh für ihn, dass er das OK der Tierärztin zum Ausreisen erhalten hat.

Mit dabei in der Praxis ist auch **Benito**, der seit drei Jahren bei uns ist und aus dem staatlichen Targu Bujor Hundeshelter stammt. Er hatte eine alte Augenverletzung und ist seither auf einem Auge blind. Er darf ebenfalls ausreisen, vermutlich wird sein Auge in Zukunft jedoch herausoperiert werden müssen.



## 6.12.



Unser lieber **Anton** hat uns heute verlassen. Es ist ein trauriger Tag, obwohl Anton mit seinen mindestens 15 Jahren ein langes Leben genießen durfte. Wir haben ihn vor drei Jahren aus dem Hundelager von Targu Bujor befreit, er war damals unterernährt, krank und verletzt. Seitdem ist er bei uns und ist uns allen sehr ans Herz gewachsen.

Ein ruhiger, genügsamer Opa, der vor allem Ion sehr geliebt hat. Seine Spondylose hat ihm das Leben sehr schwer gemacht, dagegen hat er immer wieder Schmerzmittel nehmen müssen. Leider ist er in den letzten Wochen kaum mehr aufgestanden und hat allmählich auch kaum mehr gefressen. Heute haben wir ihm den Weg in eine bessere Welt frei gemacht. **Gute Reise, lieber Anton, wir werden dich immer in Erinnerung behalten!**



## 8.12



Frau Sanda hat heute um 7.30 Uhr einen Termin für ein neues CT in der Radiologie. Obwohl sie pünktlich war und extra in Galati bei einer Freundin übernachtet hat, um nicht zu spät zu kommen, muss sie, mit Ana an ihrer Seite, zuerst vier Stunden warten bis sie untersucht wird. Natürlich muss sie für das Resultat ein anderes Mal wiederkommen, und natürlich ist es nicht möglich, ihre schmerzende Wunde nach der Biopsie zu kontrollieren! Ohnmächtig gegen ein bürokratisches und korruptes System, macht Corina einen neuen Termin für sie. Corina musste einspringen und Ana ablösen. So kommt Corina zum Spital, beladen mit Lebensmitteln, hausgemachter Hühnersuppe und Tierfutter, übernimmt Frau Sanda von Ana und fährt sie wieder nach Hause. Nächste Woche fängt die Chemotherapie an. Wir hoffen und bangen für Frau Sanda, dass ihr Tumor gut behandelbar ist und sie noch möglichst lange bei uns bleibt.



Ana musste sich sehr beeilen zum Shelter zu fahren. Der dritte Welpe von Wayra, der kleinste von allen, ist krank und winselt stark. Ana fährt mit ihm sofort zur Tierärztin, die eine Pneumonia ab ingest diagnostiziert. Ein neuer Begriff für uns. Der Welpe hat zu hastig getrunken und die Milch ist in die Lunge gelangt. Der Welpe leidet stark an einer Lungenentzündung, kann kaum mehr atmen. Nach einem Nachmittag im Inkubator wird langsam klar, dass er nicht überleben wird. Ana nimmt ihn nach Hause, und in ihren Armen stirbt.



## 9.12



Als wir **Mathola** und **Benito** vor drei Jahren aus dem Targu Bujor Hundelager herausgeholt haben, waren beide sehr krank und stark unterernährt. Das Glück hat ihnen nach drei Jahren bei uns endlich zugelächelt und sie dürfen heute nach Deutschland ausreisen...

Die anhängliche **Josy**, vor zwei Jahren noch verwehrlost und ängstlich, musste Ana sogar mit einer Lebendfalle aus einem verlassenem Haus einfangen. **Daisy** wurde trächtig von ihrem Besitzer auf einem Feld ausgesetzt. Auch sie dürfen mit...



Auch der zehn Jahre alte **Flo** darf zum Glück sein Körbchen verlassen und in ein neues Leben aufbrechen. **Raya**, die im Frühling ausgesetzte Kettenhündin, wird von ihrer Patin in der Schweiz adoptiert. Djamila, eine ehemalige Sternentiere-Hündin wartet bereits auf sie.

**Alles Gute für ein neues Leben und viel Glück für euch alle!**



Leider liegen bei uns im Shelter Freud und Leid gesundheitsgefährdend eng nebeneinander.

Als die Vorbereitungen für den Transport im vollem Gang waren, hat unser alter **Lucky** einen Herzinfarkt in seinem Körbchen erlitten. Noch am Morgen hatte er in Ruhe sein Frühstück genossen und die Hunde rundherum wie

immer angeknurrt, und nun lag er am Nachmittag tot in seinem Bettchen. Obwohl er in den letzten Wochen abgebaut hatte und mit geschätzten 13 Jahren nicht mehr der Jüngste war, hatten wir doch gehofft, dass er noch eine Weile bei uns bleibt. Gute Reise, lieber Lucky!

## 10.12

Kaum einige Stunden leer nach der Ausreise, füllen sich unsere Zwinger wieder mit einer mutterlosen Welpenfamilie. Nach einem Hilferuf auf Facebook fährt Ana in ein Dorf in der Nähe von Galati und holt sie ab. Ursprünglich sechs, hat Ana nur noch vier Welpen vorgefunden. Es hiess, die anderen zwei seien adoptiert worden. Wir wollen hoffen, dass sie noch am Leben sind und auch, dass sie nicht in einem Hinterhof an die Kette gelegt worden sind. Die Hundehaltung der Hofhunde auf dem Land ist meistens katastrophal und die ständige Aufklärung durch unsere Tierärztinnen bringt leider wenig Veränderung.



## 15.12.

Heute vor zwei Jahren ist Herr Titi, Frau Ioanas Ehemann, gestorben. Sie waren die letzten Bewohner eines Weilers weit ausserhalb von Galati. Das harte Leben ist Frau Ioana anzusehen. Corina besucht sie regelmässig, leider nicht so oft wie sie es sich wuenscht, und bringt Hundefutter und Lebensmittel mit. Ihre Hunde sind in einem schlechten Zustand, sie leiden an Hunger und Kälte. Frau Ioana hat kein Geld für Hundefutter und füttert ihre Tiere mit einem Getreidemix wenn das Hundefutter von uns ausgeht. Corina hat immer auch Lebensmittel dabei, Frau Ioana hat viel zu oft viel zu wenig da.

Sie wird vermutlich im Herbst in eine Wohnung nach Braila umziehen. Dieses karge und entbehrungsreiche Leben hat sie sehr stark geprägt. Was wird aus ihren Hunden werden...?



**16.12.**



Die von der Organisation Procani gespendeten Hochbetten werden rege genutzt. Sehr froh machte uns die Nachricht, dass wir sogar weitere Betten bauen lassen dürfen, weil Procani Hochbetten für alle Zwinger im neuen Teil des Shelters spenden möchte. Auch die Hunde, die im älteren Teil des Shelters leben, hat Procani mit 23 neuen Hütten beschenkt. Die Lebensqualität unserer Hunde ist uns sehr wichtig und die Hunde lieben Hochbetten und die neuen Hütten. Gefüllt mit Stroh, das heute zur grossen Freude aller geliefert worden ist, sind sie ein Highlight.



Warme Decken und Stroh schützen zuverlässig auch vor Kälte... aber am besten schützt zusammen kuscheln. Herzlichen Dank Procani!



Im Winter brauchen die Tiere nicht nur ein warmes Bett, sondern auch noch mehr Futter als sonst. Darum haben wir im Dezember zehn Tonnen Futter gekauft und verteilt. Das ist eine riesige Menge, über die Hälfte dieser hohen Kosten konnten wir aus dem FB Flohmarkt finanzieren. Das ist absolut grandios! Im Jahr 2022 waren es insgesamt 63'000 kg mit welchen wir hunderte bedürftige Hunde und Katzen in Rumänien versorgen konnten. Wir haben mit diesem Futter vielen armen Menschen mit vielen Tieren geholfen und viele Hunde im Shelter versorgt. Vielen herzlichen Dank an alle, die uns dabei unterstützen, Hilfe vor Ort zu leisten.



**17.12.**



Von zocial aus der Schweiz haben wir nochmals eine grosse Spende für unser Tierheim bekommen. Vielen Dank zocial für diese Unterstützung, wofür wir sehr dankbar sind!

Vielen lieben Dank auch an Marianne fürs Abholen und Transportieren !



Dank einer grossen Spende für Futter konnten wir wieder die vielen alten Hunde von Help Labus beschenken mit 768 Dosen à 1250gr. für 940 EUR. Die alten Hunde von Help Labus liegen uns sehr am Herzen und es ist wichtig für sie, dass sie auch Nassfutter bekommen. Von Herzen Danke an die Spenderin!

## 19.12.



Frau Sanda musste schon wieder ins Spital und muss leider viele Untersuchungen über sich ergehen lassen. Erneut heisst es um 7 Uhr im Spital sein und wieder muss sie mit Dutzenden anderen Patienten zuerst draussen, in der bitteren Kälte und dann vor dem

Anmeldebüro bis Mittag warten, bevor sie eingewiesen werden kann. Frau Sanda bleibt zwei Tage im Spital und beginnt die Chemotherapie. Sie ist sehr verwirrt und will nur noch nach Hause. Nach der Entlassung fährt Ana sie nach Hause und stellt sicher, dass sie das Nötigste da hat. Auch eine mobile Toilette, weil es undenkbar ist, dass Frau Sanda in ihrem Zustand ihr Plumpsklo benutzt. Ihre Nachbarinnen haben mit der Betreuung der Katzen geholfen und wir hoffen, dass wir dafür weiter auf sie zählen können.



Die liebe Monika hat Sachspenden für uns in Deutschland gesammelt. Nebst Futter brauchen wir dringend Decken (wir haben leider immer noch keine Idee wie wir unsere vielen Sachspenden in der Schweiz entweder nach Rumänien oder Nürnberg, von dort aus kämen sie nach Rumänien, bringen könnten). Und so hat Monika uns wieder einmal in der Not geholfen. Mitgeben konnte sie diese wertvollen Sachen dem Hundetransporteur Octavian, welcher letztes Wochenende sechs Hunde von uns in ein neues Leben nach Deutschland gefahren hat. Ganz herzlichen Dank!

## 23.12.

Weihnachten nähert sich und Ana und Corina fahren zu Frau Draguta und Frau Nela um sie mit Tierfutter zu beliefern. Das ist für sie das grösste Geschenk, zu wissen, dass ihre Tiere nicht Hunger leiden müssen. Für die alte und alleinlebende Frau Draguta nimmt Ana auch Lebensmittel und Süßigkeiten mit. Frau Draguta lebt mit sehr wenig und schon nur mit einem Kalender von Help Labus konnte Ana ihr eine Freude bereiten. Wir werden auch mit weiteren Kastrationen helfen, weil «nette» Menschen ihr immer wieder neue Welpen über den Zaun werfen.



Auf dem Rückweg sieht Ana mehrere Welpen, die vor einem verlassenem Haus schüchtern nach Futter suchen und hält an, um sie wenigstens zu füttern. Als sie sich ins abbruchreife Haus flüchten, findet Ana inmitten von Holzbrettern, Steinen und herumliegendem Müll eine Hündin an der Kette und insgesamt 4 Welpen. Sie hat das Mami von der Kette befreit und ihnen Futter gegeben, völlig ausgehungert haben sich alle darauf gestürzt. Schockiert über den Zustand dieser kleinen Familie und frustriert, dass sie keine Transportbox dabei hat, ist Ana fest entschlossen, am nächsten Tag zurückzukommen und die Familie mitzunehmen.



**24.12.**



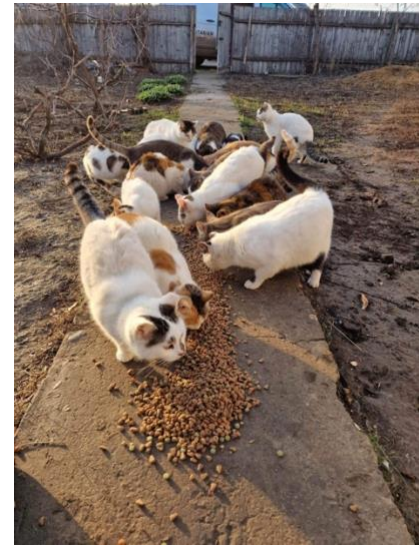
Und so war es auch - heute ist Ana zusammen mit Ion hingefahren. Die Hündin war wieder an der Kette, jemand hatte sie tatsächlich wieder angebunden. Schnell alle eingepackt und noch in das Gebäude nebenan geschaut - auch da lagen drei verängstigte Welpen. Nein, wir haben keinen Platz mehr, aber zurücklassen kommt nicht in Frage. Wohin wir nach der Quarantäne auch mit diesen acht Hunden sollen, das wissen wir noch nicht. Zurück im Shelter haben sich alle aufs Futter gestürzt, bei dem



sehr dünnen Mami wurde gleich sichtbar, dass sie einen Becken- oder Hüftbruch hat. Alle schlafen jetzt selig mit vollen Bäuchlein und sind in Sicherheit.

Für sie ist heute Weihnachten und ein guter Tag, weil Ana und Ion gehandelt haben!

**26.12.**



Unser Team in Rumänien kann für die Weihnachtstage nicht frei nehmen, viel zu viel Arbeit fällt im Shelter noch an. Auch Corina ist wieder unterwegs, um der blinden Malerin und ihrer Mutter Futter für ihre Katzen und Lebensmittel für sie selbst zu bringen. Überall wird Unterstützung benötigt und eine grosse Verantwortung lastet auf uns, diese armen Menschen und ihre Tiere nicht im Stich zu lassen.



Nachdem sie die neu angekommenen Hunde versorgt hat, fährt Ana zu Frau Sanda um sie zu besuchen. Frau Sanda ist sehr schwach und Ana probiert ihr Mut zu machen.



**29.12.**



Obwohl bei uns im Shelter die Hunde sehr gut beobachtet werden, passiert es auch bei uns ab und zu, dass Hunde sich verletzen, so wie Aaron, der sich im Freigehege verletzt hat. Schnell bemerkt von Ion, wurde er zum Susy Utzinger Spital gebracht, wo er betäubt werden musste. Weil er ein ängstlicher Hund ist, wäre eine Behandlung sonst nicht möglich. Die Wunde wurde genäht und nach mehreren Tagen kommt Aaron gesund wieder nach Hause.

Mihaela ist eine Frau, die bei uns als Aushilfe einspringt, wenn Ion und Ana frei haben. Sie wohnt in einer Einzimmer-Sozialwohnung mit ihrem Sohn, und weil die Nachbarn sich über ihre vielen Katzen beschwert haben, haben wir ihr ein Zimmer bei uns im Shelter zur Verfügung gestellt, um ihre Katzen provisorisch unterzubringen. Zu Weihnachten spendet ihnen Nadine privat zwei grosse Katzenbäume, was bei den Katzen, die in dem kleinen Zimmer wenig Beschäftigung haben, eine grosse Freude auslöst.



Im Dezember ist unser lieber Clown immer sehr beschäftigt. Er beantwortet unzählige Briefe mit Kinderwünschen und verteilt verkleidet als Weihnachtsmann viele Geschenke. In Schulen für Kinder mit Behinderungen und in Kinderspitälern hat er unsere Plüschis aus dem letzten Transport im Gepäck gehabt und damit viel Freude bereitet.



Wir wollen ihn natürlich auch für seine nächsten Spital- und Schulbesuche mit Plüschis versorgen. Dafür hat Nadine fünf riesige Kisten mit 351 Plüschtieren liebevoll eingepackt und ihm geschickt. Von ganzem Herzen ein riesiges Dankeschön an alle, die Plüschis geschickt, Coop Märkli gesammelt, Plüschis im Flohmi gespendet und gekauft haben. Ihr seid einfach phänomenal. Natürlich fangen wir gleich wieder an zu sammeln, vor Ostern (das ist in Rumänien ein noch bedeutenderes Fest als Weihnachten), möchten wir bereits wieder eine nächste Lieferung machen. DANKE, DANKE, DANKE!



Unser Fokus liegt auf der Hilfe vor Ort mit Kastrationen, Futter, Hilfe bei Tierarztkosten, Infrastruktur und vielem mehr. Um all diese Hilfe leisten zu können, sind wir dringend auf Spenden angewiesen. Wir danken ganz herzlich für jede Unterstützung.

### **Spendenkontos lautend auf:**

Tierhilfe Sternentiere  
Alte Hauensteinstr. 21  
4437 Waldenburg

### **Spendenkonto CHF:**

Postfinance IBAN Nr. : CH05 0900 0000 6055 7580 9

### **Spendenkonto EUR:**

Postfinance IBAN Nr. : CH33 0900 0000 9117 2990 6  
BIC POFICHBEXXX

**Paypal-Konto:** [info@sternentiere.ch](mailto:info@sternentiere.ch)

Wir geniessen unser Zuhause: **Chester, Pixie, Jones, Leon, Peaches**





